



# **KONJUNKTURBERICHT Frühjahr 2018**

## Bericht zur Wiener Wirtschaft

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Juni 2018

# Management Summary

---

## 1. Konjunkturentwicklung 2017

Österreichs Wirtschaft befindet sich in einer robusten Hochkonjunktur. Bei Impulsen aus allen Nachfragekomponenten expandierte die heimische Bruttowertschöpfung im Jahresverlauf 2017 um real +3,1% gegenüber dem Vorjahr. Auch die Wiener Wirtschaft konnte mit real +2,5% stark zulegen. Zwar blieb die Dynamik damit geringer als in Österreich, wofür eine regional schwächere Entwicklung nach Jahresmitte (+2,1%; Österreich +3,3%) und sektoral ein nur kleiner Wachstumsbeitrag der Sachgütererzeugung verantwortlich waren. Die regionale Beschäftigungsdynamik (2017 +2,0%; I. Quartal 2018 +2,6%) beschleunigte sich allerdings weiter, das höchste Arbeitsplatzwachstum seit 26 Jahren war die Folge. Erstmals seit dem letzten Vor-Krisen-Jahr (2008) nahm damit die Arbeitslosenquote (ohne Schulungen) auch in Wien spürbar ab (-0,6 PP auf 13,0%).

## 2. Konjunkturentwicklung im sektoralen Detail

2.1 Handel: Der Beschäftigungszuwachs im Wiener Handel erreicht im I. Quartal 2018 seit längerem wieder die 1%-Marke. Der Beschäftigungszuwachs spiegelt sich jedoch nicht in den Umsätzen im Einzelhandel wider, welche nach bereits unterdurchschnittlichen Zuwächsen im Jahr 2017 im I. Quartal 2018 um 2,3% zurückgingen. Im Konsumentenvertrauen herrscht jedoch weiterhin eine positive Grundstimmung.

2.2 Tourismus: Nach drei Jahren mit kräftigen Zugewinnen an Nächtigungen wuchs der Tourismus in Wien 2017 deutlich moderater. Die Nachfrage schwächte sich dabei im 2. Halbjahr stärker ab als in der ersten Jahreshälfte.

2.3. Wissensintensive Marktdienstleistungen: Eine weiterhin optimistische Markteinschätzung der Unternehmen spiegelt sich auch in der Wachstumsdynamik der Wiener Marktdienstleistungen wider. So wächst die unselbständige Beschäftigung in den wissensintensiven Dienstleistungen im I. Quartal 2018 um 3,5% und jene der übrigen Marktdienstleistungen um 3,7%. In den wissensintensiven Dienstleistungen zeigen sich im I. Quartal 2018 darüber hinaus wieder erste Anzeichen einer Annäherung der Wachstumspfade zwischen Wien und den anderen Bundesländern.

2.4. Übrige Marktdienstleistungen: Die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung in den übrigen Marktdienstleistungen gestaltete sich in Wien - wie bereits im gesamten Jahresverlauf 2017 - im I. Quartal 2018 mit einem Wachstum von +3,7% durchaus dynamisch, allerdings etwas zurückhaltender als das bundesweite Muster (+4,5%). Getragen wird diese Beschäftigungsausweitung vor allem von Branchen wie der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+6,8%; Österreich: +7,4%) oder dem Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen (+4,4%; Österreich: +3,5%), welche neben einer dynamischen Entwicklung auch einen hohen Beschäftigungsanteil an den übrigen Marktdiensten aufweisen.

2.5 Sachgütererzeugung: Die anhaltend steigenden positiven Erwartungen der letzten Jahre schlugen sich 2017 in Zuwächsen der Wiener Sachgütererzeugung nieder, welche jedoch weiterhin hinter dem österreichischen Durchschnitt zurückbleiben. So steigt der Wert der abgesetzten Produktion in Wien laut der aktuellen Konjunkturerhebung im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% (Österreich + 6,4%). Verbunden mit nach wie vor rückläufiger Beschäftigung kommt es im 2. Halbjahr 2017 zu starken Produktivitätszuwächsen.

2.6 Bauwirtschaft: Nach einer deutlichen Steigerung der Bauproduktion im Jahr 2016 verläuft die Entwicklung im Wiener Baugewerbe im Jahr 2017 sehr flach. Die abgesetzte Produktion stagnierte im 1. wie im 2. Halbjahr, wodurch Wien deutlich unter der nationalen Entwicklung lag. Laut Konjunkturerhebung ist dafür primär der Tiefbau verantwortlich, Hochbau und Baunebengewerbe weisen ein robustes Wachstum aus. Die steigende Zahl an Baubewilligungen macht sich demnach seit 2016 in einer höheren Wohnbauproduktion in Wien bemerkbar. Deutlich positivere Signale als von den Produktionsdaten kommen vom Arbeitsmarkt, wo sowohl Beschäftigungswachstum als auch Arbeitslosigkeitsrückgang deutlich über dem österreichischen Durchschnitt liegen.

### 3. Wiener Arbeitsmarkt

Die kräftige Arbeitsmarktkonjunktur des 2. Halbjahres 2017 beschleunigt sich im bisherigen Jahresverlauf 2018 weiter. Die Beschäftigungsdynamik erfasst dabei nahezu alle Teilbereiche der Wiener Wirtschaft. Insbesondere in der Bauwirtschaft und in den unternehmensnahen Diensten Wiens war das Beschäftigungswachstum deutlich überdurchschnittlich. Durch die hohe Nachfrage und ein vergleichsweise moderates Wachstum des Arbeitskräfteangebots nahm die Arbeitslosigkeit weiter deutlich ab. Während sich am aktuellen Rand auch die Zeichen für eine beginnende Entspannung der Situation für ältere Arbeitskräfte verdichten, bleibt die Arbeitslosenquote in Wien im nationalen Vergleich weiter hoch.

### 4. Konjunktur- und Arbeitsmarktprognose

Nach zunächst noch unverändert hohen Wachstumsraten bis in den Sommer 2018 dürfte die Hochkonjunktur (auch) in Wien erst im späteren Jahresverlauf allmählich an Kraft verlieren. Im Jahresschnitt sollte das Wachstum der Stadtwirtschaft vor diesem Hintergrund mit real +2,8% noch etwas höher ausfallen als im Jahr 2017, mit erneut erheblichen Impulsen für die regionale Arbeitsplatzentwicklung. Die Beschäftigungsdynamik dürfte mit +2,1% weiterhin weit über dem langjährigen Durchschnitt bleiben, eine nochmalige deutliche Verbesserung der Lage am Wiener Arbeitsmarkt ist damit abzusehen. Unter der Prämisse eines weiterhin nur moderat steigenden Arbeitskräfteangebots könnte die Arbeitslosenquote im Jahresschnitt 2018 auf 12,1% sinken und damit 0,9 PP niedriger sein als noch im Vorjahr.

### WIFO- Konjunkturprognose *(Veränderung gegenüber dem Vorjahr)*

	Wien		Österreich	
	2017	2018	2017	2018
Bruttowertschöpfung, real	2,5%	2,8%	3,1%	3,2%
Unselbständig aktiv Beschäftigte	2,0%	2,1%	2,0%	1,9%